

Dezember 2021

bei uns in Steinbrunn

SPÖ

Steinbrunn

Die Zeitung für unsere Marktgemeinde



100 Prozent Zustimmung:

**Angela Gludovatz ist die neue
Vorsitzende der SPÖ Steinbrunn**

750 Jahre Steinbrunn

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem
Ende zu.

Seite 11

Hochwasserkonzepte mit Weitblick

Nach den Unwettern in diesem Jahr
besteht Handlungsbedarf.

Seite 15

Mitgliederversammlung am 3. Oktober 2021

Die Mitgliederversammlung der SPÖ Ortsgruppe Steinbrunn musste coronabedingt leider immer wieder verschoben werden. Endlich konnte sie am 3. Oktober 2021 im Gasthaus Vlasits unter Einhaltung aller Coronamaßnahmen im Beisein von Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf und Bezirksgeschäftsführer Richard Frank abgehalten werden.

Bereits im Spätsommer 2020 zeichnete sich ein Wechsel an der Führungsspitze ab. Gerhard Frasz legte aus persönlichen Gründen seine Funktionen zurück. Ihm folgten Isabella Radatz-Grauszer als Vizebürgermeisterin und Angela Gludovatz als designierte Ortsparteivorsitzende. Das neue Team brachte schnell viel frischen Wind in die Ortsorganisation, konnte sich über neue Mitglieder und HelferInnen freuen, aber – und das ist nicht selbstverständlich – auch über die Unterstützung des ehemaligen Vorsitzenden.

Bei der Mitgliederversammlung konnte, nachdem bereits ein gutes Jahr intensiv gearbeitet wurde, über viele Aktivitäten und Erfolge berichtet werden. Das Gemeinsame, das Miteinander, die Harmonie aller Anwesenden waren stets spürbar.

Nicht umsonst heißt es „Freundschaft verbindet“ – und diese Freundschaft war greifbar. So

wunderte es zwar niemanden, aber freute alle umso mehr, dass Angela Gludovatz wie auch ihr gesamtes Team des Ortsparteivorstandes einstimmig gewählt wurden.

Die strahlende, frisch gewählte Ortsparteivorsitzende durfte in ihrer neuen Funktion auch die Ehrungen für langjährige Mitglieder durchführen. Dass ihr Opa, unser „Altbürgermeister“ Franz Laszakovits unter den Jubilaren war, machte den Moment extra schön und ergreifend.

Mit Isabella Radatz-Grauszer als Spitzenkandidatin für das Bürgermeisteramt und Angela Gludovatz an der Spitze des Ortsparteivorstandes werden wir weiterhin für die Anliegen der Steinbrunnerinnen und Steinbrunner eintreten und hoffen bei der nächsten Gemeinderatswahl gemeinsam mit dem gesamten Team auf eure Unterstützung.

Besonders freut uns die ausgewogene Mischung aus erfahrenen und neuen bzw. jüngeren VertreterInnen im neu gewählten Ortsparteivorstand: Rund ein Viertel der 41 gewählten Mitglieder des Vorstandes ist zum allerersten Mal dabei und bringt dementsprechend neue Aspekte in die Arbeit mit ein.



Isabella Radatz-Grauszer und Angela Gludovatz überreichen Elisabeth Mazur (Mitte) ein kleines Dankeschön für ihren jahrelangen Einsatz als Vorsitzende des PV Steinbrunn.

Irene Putz und Wolfgang Tryner

Mitgliederversammlung am 3. Oktober 2021



FAMILIENBANDE. Angela Gludovatz überreicht ihrem Opa Franz Laszakovits die Ehrung für die 60-jährige Mitgliedschaft.



EHRUNG. Peter Prükler (40 Jahre Mitgliedschaft)



EHRUNG. Andrea Pöllinger (40 Jahre Mitgliedschaft)



EHRUNG. Adolfine Schleisitz (40 Jahre Mitgliedschaft)



EHRUNG. Günter Milalkovits (40 Jahre Mitgliedschaft)



EHRUNG. Evelyne Heise (40 Jahre Mitgliedschaft)



EHRUNG. Anni Frasz (60 Jahre Mitgliedschaft)



EHRUNG. Maria Kollarczik (70 Jahre Mitgliedschaft)

Durchs Reden kommen d'Leut zam

Viel zu lange mussten wir coronabedingt unsere Kontakte einschränken. Um so schöner war es, als im Sommer endlich ein Miteinander wieder möglich war. Beginnend mit einem unglaublich gut organisierten und toll besuchten **Dorffest** zeigte sich, dass gemeinsames Feiern, Lachen und Reden unsere Dorfgemeinschaft prägt. Unterstützt von der SJ Steinbrunn wurde bei Grammelpogatscherln, Erdbeerspritzer, Ribiselwein und Himbeersaft gefeiert bis zur Sperrstunde. Gut gelaunt, aber mit der notwendigen Vorsicht, verbrachten viele Steinbrunnerinnen und Steinbrunner schöne Stunden.

Beflügelt von diesem Miteinander suchte die SPÖ Steinbrunn nach einem Konzept für ein coronakonformes Zusammenkommen. Nach kurzem Nachdenken entstand die Idee unserer „Grätzltreffe“.

Beginnend in der Neuen Siedlung zeigte sich schnell, dass unser wunderbares Team im Handumdrehen Speis und Trank, aber auch Aktivitäten für die Kleinsten auf die Beine stellen kann. Und dieses Angebot zog auch unsere Bewohnerinnen und

Bewohner an. Viele nette Gespräche, ein erstes Kennenlernen mit Familien, die erst seit kurzer Zeit Steinbrunn zu ihrem Lebensmittelpunkt erkoren haben und ein offenes Ohr für Sorgen und Probleme kennzeichnen diese Grätzltreffe.

Auch der Grätzltreffe in der Fölliggasse lockte viele Steinbrunnerinnen und Steinbrunner aus ihren Wohnungen und Häusern. Bei Sturm und Maroni ließ es sich richtig gut plaudern.

Ein besonderes Highlight war der Grätzltreffe am Goldbergweg, bei unserer Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer, wo neben einer fulminanten Licht- und Nebelshow strahlende Kinderaugen beobachtet werden konnten, als Süßes, aber auch gespenstische Spiele auf sie warteten, und den Erwachsenen der erste Glühwein außergewöhnlich gut schmeckte.

Für das Team der SPÖ Steinbrunn ist es besonders motivierend, wenn wir sehen, dass die Möglichkeit des Miteinanders gerne angenommen wird. In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächsten Grätzlfeste im neuen Jahr.



DORFFEST 2021. Fini Schleisitz und Susi Posch



DORFFEST 2021. Mario Koza, Stefan Palkovits, Sebastian Csögl und Lisa Senhofer



DORFFEST 2021. Lisa Senhofer, Alexandra Gludovatz, Sara Altunbas und Claudia Schöffauer



DORFFEST 2021. Sabine Dörflinger und Bernhard Ozlsberger

Durchs Reden kommen d'Leut zam



GRÄTZLTREFF AM ANGER. Stefanie Reiter und Andreas Posch



GRÄTZLTREFF AM ANGER. Ines Schallek bei der Kinderanimation



GRÄTZLTREFF AM ANGER. Isabella Radatz-Grauszer und Eva Grill



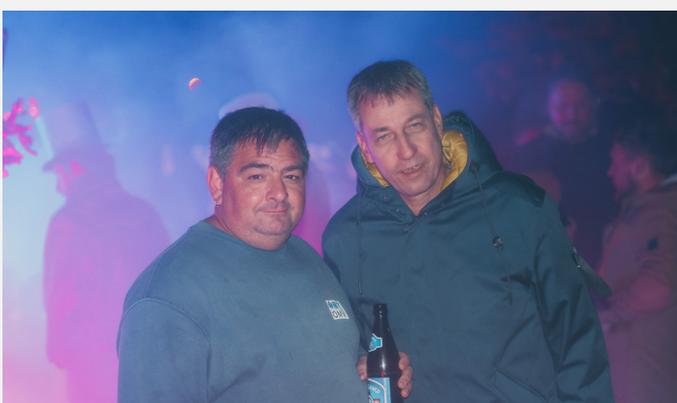
GRÄTZLTREFF AM ANGER. Pia Orlam, Eva Gröstenberger, Jennifer Fast Zugaj und Martina Rizzoli



GRÄTZLTREFF FÖLLIGASSE. Isabella Radatz-Grauszer mit Christoph, Carina und Katalina Frey.



GRÄTZLTREFF FÖLLIGASSE. Martin Lach-Dörflinger, Gerhard Frasz und Hüseyin Yorulmaz



GRÄTZLTREFF GOLDBERGWEG. Thomas Radatz und Herbert Paeck



GRÄTZLTREFF GOLDBERGWEG. Alexandra Pavitsits, Margit Fröhlich und Isabella Radatz-Grauszer

Ausflug nach Schlaining

Wir sind Burgenland – Wir sind 100

Am 21. August lud die SPÖ Ortsorganisation zu einem Parteausflug in den Landessüden. Viele Mitglieder, darunter auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf und Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer, genossen einen wunderschönen, sonnigen Tag bei der Jubiläumsausstellung auf der Friedensburg Schlaining.

Nach einer lustigen Busfahrt und einer beeindruckenden Führung ließen die Mitreisenden

den Tag bei einem Buschenschank am Csaterberg ausklingen. In traumhafter Umgebung bot sich viel Zeit zum Plaudern, denn das Essen wurde mit besonders viel Liebe zubereitet, und es dauerte deshalb recht lange, bis es auf den Tischen stand.

Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch, denn wenn Freundinnen und Freunde gemeinsam unterwegs sind, dann vergeht die Zeit wie im Flug. Die Heimfahrt gestaltete sich besonders gesellig und alle waren sich einig - dieses Miteinander schreit nach einer baldigen Wiederholung.



GROSSE RUNDE. Zahlreiche Mitglieder sind der Einladung gefolgt.



JUBILÄUMSAUSSTELLUNG. Die Ausstellung „Wir sind 100. Burgenland schreibt Geschichte“ befindet sich auf einer 1.300m² großen Fläche.



SONNIGES WETTER. Der Sommer zeigte sich von seiner schönsten Seite.



JUBILÄUMSAUSSTELLUNG. Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf mit ihren Eltern Wolfgang und Ingrid Mandl.



GESELLIGES MITEINANDER. Sabine Csögl, Gerhard Frasz, Didi Csögl und Ingrid Mandl beim Heurigen am Csaterberg.



GEMÜTLICHER AUSKLANG. Christian Frasz, Thomas Radatz, Isabella Radatz-Grauszer, Verena Grauszer, Stefan Grauszer und Petra Csögl



EDMUND LEHRNER, 70. GEBURTSTAG. Über den Geschenkkorb freute sich Edmund Lehrner sehr. Nach einem netten Gespräch gab es auch noch ein lustiges Fotoshooting, für das auf die Schnelle ein Fotograf in der Arbeitergasse engagiert wurde.



HEINZ SCHMIDT, 80. GEBURTSTAG. Besonders herzlich waren die Gespräche bei Heinz Schmidt, dem Ortsparteivorsitzenden Angela Gludovatz und Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer zu seinem 80. Geburtstag gratulierten. Auch hier kamen die beiden nicht mit leeren Händen.



ANGELA GLUDOVATZ, 30. GEBURTSTAG. Dieses Jahr wurde auch unsere Ortsparteivorsitzende Angela Gludovatz selbst überrascht. Zu ihrem 30. Geburtstag gratulierten der frisch gebackenen Mama Sprengelbetreuerin Alexandra Wittek und Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer. Dieser Geburtstag wird ihr sicherlich ganz besonders in Erinnerung bleiben, ist das „Mamasein“ doch eines der größten Geschenke dieser Welt.



EVELYNE HEISE, 60. GEBURTSTAG. Unsere liebe Evi feierte in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag. Mit einem kleinen Geschenk wurde sie von Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer überrascht.



WALTER HORVATH, 80. GEBURTSTAG. Bei strahlendem Sonnenschein statteten Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer und Sprengelbetreuerin Martina Troindl dem Jubilar, Walter Horvath einen Überraschungsbesuch ab. Unglaublich aber wahr! Er feierte seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.



ELISABETH MAZUR, 80. GEBURTSTAG. Elisabeth Mazur, die heuer nach sieben Jahren ihr Amt als Vorsitzende des Pensionistenverbands Steinbrunn zurück gelegt hat, feierte vor kurzem ihren 80. Geburtstag. Wir bedankten uns bei dieser Gelegenheit nochmals für ihren langjährigen Einsatz und gratulierten ihr von ganzem Herzen.

Kabarettabend mit Manuel Rubey

Vor 20 Jahren wurden die Frauenkulturtage zum ersten Mal abgehalten und fanden heuer, bedingt durch kleine Pausen dazwischen, zum 15. Mal statt. Dieses Jubiläum war Anlass einen ganz besonderen Kabarettgast zu den Kulturtagen nach Steinbrunn einzuladen. Manuel Rubey zählt zu den renommiertesten Künstlern Österreichs – er ist Sänger, Schauspieler, Kabarettist und hat auch Bezug zu Steinbrunn, wie er beim Kabarettabend der SPÖ-Frauen am 1. Oktober vor vollem Haus verraten hat. Das Haus seiner Großeltern befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Gemeinschaftshaus und er verbindet dadurch viele schöne Erinnerungen mit unserer Heimatgemeinde.

Die Kabarett-BesucherInnen waren von seinem Programm „Goldfisch“, seinem ersten Soloprogramm, begeistert.

Fotoworkshop mit Fotografin Marlies Nevosad

Tipps & Tricks für spannende Bilder von einer Profi-Fotografin gab es am 10. September beim Foto-Workshop mit Marlies Nevosad. Dabei konnte das Fotografieren mit dem Handy oder der Kamera



KABARETTABEND. Die SPÖ Frauen holten Manuel Rubey mit seinem Programm „Goldfisch“ ins Gemeinschaftshaus.

perfektioniert werden. Besondere jüngere Frauen nutzten das Workshop-Angebot und waren mit Feuereifer beim kompakten Fotokurs für schönere, effektvollere Bilder dabei.

Volle Frauenpower beim sicherheitsorientierten Verhaltenstraining für Frauen und Mädchen

Das große Interesse von vielen Mädchen und Frauen zeigte, dass die SPÖ Frauen Steinbrunn mit dem Angebot des „Sicherheitsorientierten Verhaltenstrainings für Frauen und Mädchen“ richtig gelegen sind. „Jedes Mädchen und jede Frau kann sich selbst verteidigen. Das Erlernen von Schutz-, Abwehr- und Befreiungstechniken, sowie die Stärkung des Selbstvertrauens sind der Schlüssel dazu“, so die SPÖ-Frauenvorsitzende Margit Fröhlich zum Hauptziel des kostenlosen Trainings, das gemeinsam mit der Polizei abgehalten und an fünf Abenden angeboten wird. Landeshauptmann-Stv.ⁱⁿ Astrid Eisenkopf unterstützt die Initiative. Seit vielen Jahren engagiert sie sich als zuständiges Regierungsmitglied mit unterschiedlichen Projekten, um Gewalt und Übergriffe gegenüber Frauen zu verhindern.



SICHERHEITSORIENTIERTES VERHALTENSTRAINING. Über 20 Frauen und Mädchen nahmen teil.

Pensionistenverband

Vorsitzende Eva Grill konnte gemeinsam mit ihrem Team, während ihrer doch erst kurzen „Amtszeit“, 26 neue Mitglieder für den Pensionistenverband gewinnen. Der frische Wind macht sich bemerkbar und so konnten viele Steinbrunnerinnen und Steinbrunner durch die zahlreichen Aktivitäten angesprochen und zum Mittag angeregt werden.

Die Sommermonate waren geprägt von äußerst gut besuchten Frühstücken in den einzelnen Ortsteilen. Glückliche Menschen genossen gemeinsam einen guten Kaffee, leckere Mehlspeisen und das ein oder andere Gläschen Sekt und tauschten sich miteinander aus.



FRÜHSTÜCK. Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf, Vorsitzende des PVÖ Steinbrunn Eva Grill und Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer beim Frühstück im Ort.

Pensionistenverband

Es folgten zahlreiche weitere Aktivitäten:

- Kulturfahrten zu den Festspielen nach Mörbisch und nach Kobersdorf und zur Oper nach St. Margarethen. Ein großes Dankeschön gilt Anni Frasz und Inge Wiedemann für die Organisation.
- Bei schönstem Wetter reisten 54 Pensionistinnen und Pensionisten ins Felsentheater nach Ungarn. Eine wunderschöne Schiffsfahrt am Neusiedler See rundete diesen perfekten Tag ab.
- „Dorfsackerl“ statt Dorffest: Die liebevoll gefüllten Sackerln fanden reißenden Absatz und zeigten die Kreativität unseres Pensionistenverbands.
- Jeden zweiten Mittwoch finden seit Anfang September die Nachmittagsjause im Gemeinschaftshaus statt.
- Jeden Donnerstag bringt Rita Weilguni unsere Pensionistinnen und Pensionisten im Gemeinschaftshaus beim Turnen zum Schwitzen.
- Der neue Sportreferent Herbert Hesz übernahm die Leitung des Kegeln, welches jeden zweiten Freitag im Gasthaus Vlasits stattfindet.
- Anfang November folgte ein Ausflug zum Glenn Miller-Konzert ins Kulturzentrum Eisenstadt.

Die Weihnachtsfeiern können im heurigen Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Deshalb erhalten

alle Mitglieder einen kleinen süßen Gruß und einen Gutschein für ein gemeinsames Frühlingssessen.

Ein besonderes Highlight war der jährliche Bezirksortswandertag des Pensionistenverbands, welcher dieses Mal in Steinbrunn stattfand. Über 80 Wanderer aus sechs Ortsgruppen waren mit dabei. Auch zahlreiche Ehrengästen nahmen an der Wanderung teil. So verbrachten Bundesrat Günter Kovacs, Landessekretär Helmut Schuster, Bezirksvorsitzende Elisabeth Ficker und Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer den Nachmittag gerne mit den sportlichen Pensionistinnen und Pensionisten. Nach der Wanderung wartete im Seerestaurant Lakeside ein Mittagessen.



BEZIRKSWANDERTAG. Der jährliche Wandertag der Bezirkorganisation des PVÖ fand dieses Jahr in Steinbrunn statt.

Sozialistische Jugend

Sommerkino

Am 23. Juli veranstaltete die SJ Steinbrunn ein Sommerkino. Zahlreiche BesucherInnen kamen, um in lauer Sommernacht und unter Sternenhimmel den Film „Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen“ zu sehen. Wie im richtigen Kino gab es natürlich auch Popcorn und eine bunte Auswahl an Süßigkeiten. Der Film zeigt eindrucksvoll die wahre Geschichte von drei afro-amerikanischen Mathematikerinnen, die maßgeblich am Erfolg der NASA-Missionen der 1960er Jahre beteiligt waren.



SOMMERKINO. Am 23. Juli zeigte die Sozialistische Jugend Steinbrunn den Film „Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen“.

Spieleabend

Nachdem die SJ über viele Monate nur online zusammentraf, fand am 30. Juli der erste gemeinsame Spieleabend im SJ-Heim statt. Jeder hat Spiele mitgenommen, es wurde Musik gehört und Pizza gegessen. Besonders erfreulich war, dass auch einige neue Gesichter dabei waren und sich in der Gruppe wohl fühlten. Unter den Gästen fand sich zudem die neue Vorsitzende der SJ Burgenland, Jasmine Sommer.



SPIELEABEND. Das SJ Heim wurde für einen geselligen Abend mit Pizza und Spielen genutzt.

„Eure Sicherheit liegt uns am Herzen“

Tipps vom Sicherheitsexperten Günter Prünner

Blackout ist aktuell in aller Munde – warum eigentlich?

Das Thema ist nicht neu, seit Jahren warnen viele ExpertInnen vor dem Szenario eines großflächigen Stromausfalls. Um die Bevölkerung auf ein Blackout vorzubereiten gibt es immer wieder Berichte, und es wird auch immer wieder auf die Eigenvorsorge der Bevölkerung hingewiesen. Viele sind aber leider noch nicht vorbereitet.

Was ist eigentlich ein Blackout?

Wenn weite Teile des Landes über einen längeren Zeitraum ohne Strom sind, spricht man von einem Blackout. Die Ursachen können so gravierend sein, dass der stufenweise Wiederaufbau der Stromversorgung mehrere Tage benötigen kann.

Mögliche Ursachen

Als ein sehr realistisches Szenario wird von ExpertInnen ein Netzzusammenbruch oder ein unvorhergesehenes starkes Ungleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch im Stromnetz gesehen. Dieses Ungleichgewicht kann auch außerhalb Österreichs ausgelöst werden. Weitere Gründe für einen großflächigen Ausfall der Stromversorgung können auch Naturkatastrophen oder gezielte Angriffe (Hacker-, Terrorangriff) auf das Stromnetz sein.

In der Vergangenheit hat es schon mehrere Beinahe-Blackouts gegeben, die durch Schaltungen und Maßnahmen der Netzbetreiber erfolgreich abgewendet werden konnten.

Warum sollte man sich auf ein Blackout vorbereiten?

Kein Treibstoff an den Tankstellen, Smartphones funktionieren nicht mehr, kein W-LAN, keine E-Mails, Kassen in Supermärkten

können nicht mehr abrechnen, beim Bankomaten gibt es kein Geld mehr, Ampeln fallen aus, Heizungen, Gebäudetechnik und viele andere Dinge, die wir zum Leben benötigen, funktionieren nicht mehr. Die Liste der Bereiche, die nicht funktionieren, ist endlos lange und zeigt, wie abhängig wir vom Stromnetz sind!

Eine zentrale Rolle kommt im Blackoutfall der Gemeinde zu. ExpertInnen empfehlen schon seit längerem, dass Gemeindeämter die erste Anlaufstelle für hilfsbedürftige Menschen sein sollten. Von dort könnte dann alles weitere (wie zum Beispiel Rettung, Feuerwehr, Erste Hilfe, Heizmaterial, Decken, Essen, Getränke...) organisiert werden.

Wie können wir uns vorbereiten?

Eine Möglichkeit wäre, sich selbst autark mit Strom zu versorgen. (Verbrennungs-Aggregate oder Sonnenenergie durch eine Photovoltaik-Anlage)

Sprechen Sie schon jetzt mit Ihren Familienmitgliedern, was sie im Falle eines Blackouts machen sollen. Vereinbaren Sie z. B. einen Treffpunkt, wo Sie sich treffen, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel nicht mehr funktionieren. Ganz wichtig wird auch die Nachbarschaftshilfe sein.

Der ORF wird den UKW-Radio-Betrieb sehr lange mit Hilfe von Notstrom und einer Vielzahl von Ausfallsicherungsvarianten aufrechterhalten und kann dadurch die Bevölkerung im Katastrophenfall laufend informieren.

Daher ist es wichtig, dass Sie zu Hause zumindest einen batteriebetriebenen Radioempfänger haben.

Campingurlaub im eigenen Haus

Als gedankliche Hilfe empfehlen ExpertInnen sich vorzustellen, einen Campingurlaub im eigenen Haus zu machen. So hat man relativ schnell eine Liste an Dingen im Kopf, die man braucht, um die stromlose Zeit gut zu überstehen. Wichtig ist eine Sicherstellung der Grundbedürfnisse für fünf bis sieben Tage.

Was könnte daher hilfreich und nützlich sein?

- Radio mit Batterien (Autoradio)
- Taschen- bzw. Stirnlampen (inklusive genügend Ersatzbatterien)
- Kerzen, Zündhölzer
- Wasser (2 Liter pro Person und Tag), Getränke, Tee, Kaffee
- Haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Konserven, ...)
- Wichtige Medikamente, Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Hygieneartikel, Müllsäcke, Klebebänder, Kabelbinder
- Gaskocher, Griller, Brennpaste
- Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen
- Schlafsäcke, Decken, warme Kleidung
- Spiele, Blöcke, Kugelschreiber

Wichtig ist auch, eingefrorene Lebensmittel rasch zu verbrauchen, damit sie nicht verderben.



Sicherheitsexperte
Günter Prünner

750 Jahre Steinbrunn

Sucht man nach Besonderheiten in der Steinbrunner Geschichte, die unseren Ort unverwechselbar machen, so stößt man auf die Steinbrunner Bergwerksgeschichte. Ein kroatisches, landwirtschaftlich geprägtes Grenzland-Dorf mit mehreren Kohlegruben, die fast 150 Jahre lang intensiv bewirtschaftet wurden - das ist einmalig.

Der Steinbrunner, Zillingdorfer und Neufelder See, der Bauernsee und die kleinen Seen in der Neuen Siedlung sind sogenannte „ersoffene“ Braunkohlebergwerke, die zuletzt im Tagbau bewirtschaftet wurden.

Die Ursprünge des Bergbaus in der Neuen Siedlung gehen auf die Jahre um 1810 zurück. Begonnen wurde der Abbau wahrscheinlich auf Steinbrunner Gebiet und weitete sich nach Neufeld aus. In den ersten Jahrzehnten wurde die Braunkohle aus Stollen unter Tag gefördert und an Ort und Stelle zur Gewinnung von Alaun, einem Produkt für die Färberindustrie, und den Betrieb von Ziegeleien verwendet. Später wurde die Kohle über den Wiener Neustädter Kanal nach Wien verschifft, ab den 1880er Jahren über ein Nebengleis der Raaber Bahn nach Wien gebracht.

Im Gegensatz zu diesem „Ungarischen Werk“ (weil es sich komplett im damaligen Ungarn befand) lag das sogenannte „Deutsche Werk“ großteils im Gemeindegebiet von Zillingdorf, im Bereich der heutigen Seesiedlung bzw. Zillingdorf Bergwerk. Hier wurde vermutlich schon im 17. Jahrhundert Braunkohle abgebaut.

Ein Tagbau im großen Stil begann erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. 1911 pachtete die Stadt Wien das Bergwerk. Die Kohle wurde quer über die Felder nach Ebenfurth gebracht und in einem Kohlekraftwerk zur Stromerzeugung verwendet. Zu manchen Zeiten sicherte die Zillingdorfer-Steinbrunner-Neufelder-Kohle rund ein Drittel des Stromverbrauchs der Stadt Wien.



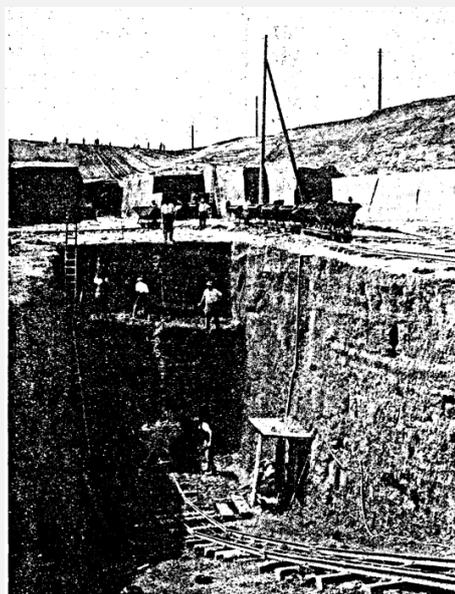
GASTHAUS STIASNY, NEUE SIEDLUNG. Im Hintergrund das Abbaugelände, frühes 19. Jahrhundert.

Die Steinbrunner Braunkohle war jedoch von minderer Qualität. Dieses Lignit konnte nur dann wirtschaftlich abgebaut werden, wenn große Nachfrage bestand und genügend günstige Arbeiter vorhanden waren. Das war vor allem während des Ersten Weltkriegs und in den ersten Nachkriegsjahren der Fall. Doch schon ab der Mitte der 1920er-Jahre wurden große Teile des „Tagbau I“ (Neufeld-Steinbrunn) und des „Tagbau II“ (Zillingdorf-Steinbrunn) eingestellt. 1932 kam das endgültige Aus. Die Gruben füllten sich mit Wasser. Hunderte Bergarbeiter und ihre Familien standen vor dem Nichts. Für Jahre galten ihre Barackensiedlungen als die schlimmsten „Elendsquartiere“ in der Region, wo Hunger, Armut und Seuchen regierten.

Die Bergwerke veränderten das Dorf Steinbrunn nachhaltig. Um 1900 zogen hunderte Familien aus Böhmen und Mähren zu, heirateten und blieben. Auch viele Steinbrunner Kleinbauern fanden im Bergwerk Arbeit.

Die Arbeiter organisierten sich: Schon um 1905 waren hier Sozialdemokraten aktiv. Das Bergbaugelände wurde eine gewerkschaftliche Hochburg. Nach dem Elend der Zwischenkriegszeit sorgte die Steinbrunner Kohle nach dem Zweiten Weltkrieg noch einmal für ein kleines Wirtschaftswunder. Durch den Mangel an Heizmaterial war der Abbau wieder rentabel geworden. Die Gemeinde stellte bis zu 120 Arbeiter ein und erwirtschaftete kleine Gewinne. Doch schon nach wenigen Jahren mussten die Arbeiten eingestellt werden, 1952 wurde der Tagbau endgültig geschlossen.

Schrittweise verschwanden die Baracken in der Neuen Siedlung und es entstand eine schicke Einfamilienhaus-Siedlung. Ab 1962 wurde der „Tagbau II“ als Steinbrunner Seebad erschlossen, unsere Seesiedlung konnte entstehen.



DER TAGBAU AM STEINBRUNNER SEE UM 1925. Die Flöze wurden händisch abgeschlagen und in „Hunten“ abtransportiert.

750 Jahre Steinbrunn

Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu

750 Jahre Steinbrunn waren wahrlich ein Grund, um zu feiern. Deshalb hat die SPÖ Steinbrunn bereits das Motto des heurigen Jahreskalenders bewusst diesem Jubiläum gewidmet. Wenn wir nun auf das Jubiläum zurückblicken, so denken wir gerne an den Rundgang, den wir in den Osterferien ausgestellt haben, zurück, den viele Steinbrunnerinnen und Steinbrunner, egal ob groß oder klein, besuchten. Nicht nur „Neo-SteinbrunnerInnen“ teilten uns mit, wie interessant dieser Rundgang für sie war. Auch alteingesessene SteinbrunnerInnen fanden große Freude an den alten Bildern und den wissenswerten Texten. Schön, dass so viele dieses Angebot in Anspruch nahmen.



RUNDGANG IM JUBILÄUMSJAHRE. Isabella Radatz-Grauszer und Angela Gludovatz beim Park in der Wiener Neustädterstraße

In den Sommerferien lud Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer unsere Jugendlichen ein, Steinbrunn mit dem Handy festzuhalten und uns zu zeigen, wie sie unsere Gemeinde erleben und sehen. Auch hier gab es bei einer regen Teilnahme viel positives Feedback zu diesem

Fotowettbewerb. Wir gratulieren nochmals Lorenz Prünner, der mit seinen Bildern am meisten überzeugte und den Hauptpreis gewonnen hat.



FOTOWETTBEWERB. Gewinner Lorenz Prünner mit Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer

Im Jubiläumsjahr organisierte die SPÖ Steinbrunn in Zusammenarbeit mit dem Verein KuBS (Kultur und Bildung Steinbrunn) mehrere historische Spaziergänge in allen Ortsteilen, die viele Menschen zum Mitwandern animierten. Margit Fröhlich und Bernhard Ozlsberger teilten gerne ihr Wissen bei diesen Wanderungen. Danke nochmals dafür. Danke aber auch allen Steinbrunnerinnen und Steinbrunnern, die mit uns spazierten und damit zeigten, wie interessiert sie an ihrer Heimat und deren Geschichte sind.

Denn ... nur wer seine Geschichte kennt, kann die Zukunft gestalten. In diesem Sinn ist es nun, nach einem Jahr des Zurückblickens und Feierns, an der Zeit in die Zukunft zu schauen. Lasst uns gemeinsam Steinbrunn gestalten. Wir freuen uns auf viele Gespräche und einen regen Austausch im 2022er.

750 Jahre
Steinbrunn

Historische Spaziergänge in den Ortsteilen



HISTORISCHER SPAZIERGANG IM ORT.



HISTORISCHER SPAZIERGANG IN DER NEUEN SIEDLUNG.



HISTORISCHER SPAZIERGANG IN DER NEUEN SIEDLUNG.



HISTORISCHER SPAZIERGANG AM SEE.



HISTORISCHER SPAZIERGANG AM SEE.



HISTORISCHER SPAZIERGANG AM SEE.



HISTORISCHER SPAZIERGANG AM SEE.

Verkehrsmaßnahmen

Bereits am 10. September 2020 (!) brachte die SPÖ Ortsorganisation einen umfassenden Antrag zur Verkehrsberuhigung in der Neuen Siedlung ein. Schon damals machten wir den Bürgermeister auf die prekäre und durchwegs gefährliche Verkehrssituation (vor allem auf der Landesstraße) aufmerksam.

Neben Smileys als Tempomessanlage regten wir vermehrte Kontrollen seitens der Polizei (besonders auch in der Nacht) an. Ebenso sollte überprüft werden, wo ein Schutzweg am zielführendsten errichtet werden kann, um vor allem den Kindern, die täglich den Schulbus nutzen, ein sicheres Überqueren der Durchzugsstraße zu ermöglichen. Dieses gesamte Maßnahmenpaket wurde seitens des Gemeinderates auch **bereits einstimmig beschlossen**. Geschehen ist bis heute – außer der Montage der „Smileys“ - allerdings nichts!

In den vielen Gesprächen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Neuen Siedlung wird das Thema „Verkehr“ immer wieder als große Sorge

bei uns deponiert. Wir sind uns sicher, dass die Befürchtung „Es muss zuerst etwas passieren, bevor etwas passiert!“ bestimmt auch an den Bürgermeister und sein Team herangetragen wird.

Bedauerlicher Weise wird jedoch den Berichten über die Smileys, die Geschwindigkeiten von weit über 80 km/h anzeigen, über rücksichtsloses Fahren das auf der Tagesordnung steht und über die Belastung der Anrainerinnen und Anrainer, welche direkt entlang der L217 wohnen, kein Gehör geschenkt.

Wir appellieren deshalb nochmals eindringlich, dass die im Antrag beschlossenen Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden, um damit letztendlich eine Verkehrsberuhigung und eine Verbesserung der Lebenssituation für die Menschen in der Neuen Siedlung herbeiführen zu können.



RUNTER VOM GAS. Isabella Radatz-Grauszer, Martin Lach-Dörflinger, Claudia Schöffauer und Angela Gludovatz setzten sich bereits 2020 für verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Neuen Siedlung ein.

Hochwasserkonzepte mit Weitblick

Voll Schrecken denken wir an die massiven Regenfälle in diesem Sommer zurück. Mehrfach musste die Freiwillige Feuerwehr Steinbrunn ausrücken, um Überschwemmungen abzuleiten, Verunreinigungen zu entfernen, Keller auszupumpen und Menschen in Not zu helfen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Steinbrunn für den unermüdlichen Einsatz!

Einige Familien wurden sogar mehrfach von diesen Unwettern überrascht. Neben großem, finanziellem Schaden gab es Probleme mit der Versicherung, viel Ärger und vor allem viel Arbeit beim Wegräumen von Schlamm und Matsch. Nach Gesprächen mit der Freiwilligen Feuerwehr war uns schnell klar, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht und schon viel zu lange tatenlos zugehört wurde, wie Steinbrunn im Wasser versinkt.

Ing. Rojacz, ehemaliger Referatsleiter für Wasserwirtschaft in der Burgenländischen Landesregierung und Experte für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, erwies sich hier als äußerst kompetenter Partner. In einer gemeinsamen Besprechung mit dem Bürgermeister, unserem Bausachverständigen Ing. Ertl und unserer Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer wurde die Situation erläutert und erste Maßnahmen vereinbart.

Ing. Rojacz wurde mit der Koordination und Vergabe einer Hangwasserstudie und den daraus resultierenden Maßnahmen beauftragt. Bereits nach wenigen Wochen wurde in der letzten Gemeindevorstandssitzung ein erstes Konzept präsentiert. Die Detailplanung, sowie die Erstellung einer Machbarkeitsstudie soll bis zum Herbst 2022 fertiggestellt werden, die Umsetzung, die verschiedene Maßnahmen beinhalten wird (z.B. die Errichtung von Auffangbecken und Ableitungsgräben an mehreren Stellen, Anlegen begrünter Wege) bis 2024 abgeschlossen sein. Die Grobschätzung der Gesamtkosten beläuft sich auf ca. 900.000 €, wobei 80% der Gesamtsumme förderungswürdig sind. Zusätzlich dazu wird der Kanal gereinigt und auf Problemstellen untersucht, um auch von dieser Seite her, Überschwemmungen zukünftig verhindern zu können. Dieses riesengroße und so wichtige Projekt für Steinbrunn ist der beste Beweis dafür, dass man nur gemeinsam an nachhaltigen Lösungen arbeiten kann.

Auch wenn Vizebürgermeisterin Isabella Radatz-Grauszer sich anfänglich in die Gespräche reklamieren musste, so sieht man, dass durch Zusammenarbeit sinnvolle, nachhaltige und weitsichtige Projekte in die Umsetzung gebracht werden können. Wichtig ist aber auch, dass man bei der Erarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzepts verstärkt die Hangwassergefahr mitdenkt, damit in den nächsten Jahrzehnten, wenn Steinbrunn weiter wächst, nicht wieder neue Hochwasserschutzprojekte notwendig werden.

Bis die geplanten Maßnahmen allerdings greifen, möchten wir gerne auf eine Broschüre des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus hinweisen, die als hilfreicher Leitfaden im Zuge der Eigenvorsorge bei Oberflächenabfluss herangezogen werden kann:

- Abdichtung von Gebäudeöffnungen
- mobile Verschlüsse für Fenster und Türen
- wasserdichte Wände
- Einbau von Rückstauverschlüssen
- Lüftungsöffnungen über Hochwasserniveau
- wasserdicht verschließbare Lichtschächte oder Kellerfenster



HANGWASSERSCHUTZ GEFRAGT. Mehrere Unwetter sorgten im heurigen Jahr für Schäden, wie hier in der Neugasse.



Die Broschüre kann hier (QR-Code) heruntergeladen werden.

Eine besinnliche Adventszeit

Weihnachten - eine besinnliche Zeit – eine Zeit des Miteinanders, der Ruhe, der Geborgenheit – eine Zeit der strahlenden Kinderaugen ..

Auch wenn das Miteinander in der jetzigen Zeit immer ein wenig vom „erhobenen Zeigefinger“ begleitet ist, so ist es doch das, was uns Menschen so sehr prägt und auszeichnet.

Im vergangenen Jahr haben wir mit dem „**Baum der Gemeinschaft**“ vor dem SPÖ Heim ein Miteinander geschaffen, zu dem alle Steinbrunnerinnen und Steinbrunner eingeladen wurden, um gemeinsam diesen Baum zu schmücken. Und wenn wir uns zurückerinnern - es war mit Sicherheit einer der schönsten Bäume in ganz Steinbrunn. Auch im heurigen Jahr werden wir einen Baum mit euren Weihnachtskugeln und Sternen aus dem vergangenen Jahr schmücken, an dem ihr euch erfreuen könnt.

Doch nachdem wir uns nicht nur an die Vergangenheit erinnern wollen, sondern immer auch einen Blick in die Zukunft werfen, laden wir euch in diesem Advent ein, gemeinsam einen „**Baum der Zuversicht**“ zu schmücken.

In der Zeitung befindet sich ein **Zusatzblatt, auf welches zwei Sterne gedruckt sind**. Wir laden euch ein, diese Sterne auszuschneiden und einen Wunsch, bzw. etwas, wofür ihr dankbar seid, zu schreiben. Bringt diese Sterne dann zum SPÖ Heim beim Friedrich Robak-Platz, freut euch an „eurem“ geschmückten Christbaum und **befestigt eure Wunschsterne auf dem Karton-Christbaum**, der sich im Windfang bei den Stufen des SPÖ Heims befindet. Dieser Baum soll die Wünsche aller Steinbrunnerinnen und Steinbrunner, aber auch Dinge, für die sie dankbar sind, widerspiegeln. Wir hoffen sehr, dass eure Wünsche in Erfüllung gehen.

Ein **Adventskalender** bringt nicht nur Kinderaugen zum Strahlen. Auch die „Großen“ freuen sich über kleine Überraschungen, welche die Zeit bis zum Weihnachtsabend verkürzen. Im vergangenen Jahr begleitete uns der Facebook-Adventskalender der SPÖ Steinbrunn durch die Adventszeit. Diesen Adventskalender wird es auch heuer geben.

Einfach auf **Facebook die Seite „SPÖ Steinbrunn“** anklicken, ein „Kommentar“ beim jeweiligen Adventfenster hinterlassen und ihr nehmt an der Verlosung von zahlreichen, schönen Preisen teil.



Eine schöne und besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest wünscht das Team der SPÖ Steinbrunn

Fotocredit: Freepik

Besuchen Sie unsere Homepage unter
steinbrunn.spo.e.at



Impressum:

Herausgeber: SPÖ Ortsorganisation Steinbrunn

Für den Inhalt verantwortlich:
DI Angela Gludovatz,
Arbeitergasse 25, 7035 Steinbrunn,
spo.e.steinbrunn@gmx.at

Fotos: Mit freundlicher Genehmigung.
Druck: Druckzentrum Eisenstadt.
Erscheinungsort: Steinbrunn.